

Wählt man die Zahlen $\xi, \eta, \zeta, \vartheta$ so, daß $x - p\xi$ usw. ohne alle zu verschwinden, absolut kleiner als $\frac{p}{2}$ werden, dann ist $pm' < 4 \cdot \frac{p^2}{4}$, also $m' < p$. Wir können also gleich in 3.) das $m < p$ voraussetzen.

Nun nehmen wir irgend vier neue ganze Zahlen x_1, y_1, z_1, t_1 und erhalten aus 3.) die Gleichung

$$5.) (x - mx_1)^2 + (y - my_1)^2 + (z - mz_1)^2 + (t - mt_1)^2 = mm_1.$$

Dann kann man x_1, y_1, z_1, t_1 so wählen, daß $x - mx_1$ usw. ohne alle zu verschwinden absolut kleiner als $\frac{m}{2}$ werden; mithin wird $mm_1 < 4 \cdot \frac{m^2}{4}$, also¹ $m_1 < m$.

V. Man rechnet leicht aus, daß die folgende Identität besteht:

$$6.) (x^2 + y^2 + z^2 + t^2)(\xi^2 + \eta^2 + \zeta^2 + \vartheta^2) \\ = (x\xi + y\eta + z\zeta + t\vartheta)^2 + (x\eta - y\xi + z\vartheta - t\zeta)^2 \\ + (x\zeta - z\xi - y\vartheta + t\eta)^2 + (x\vartheta - t\xi + y\zeta - z\eta)^2$$

d. h. zwei Summen von je vier Quadraten ergeben mit einander multipliziert abermals eine Summe von vier Quadraten.

Multipliziert man daher die Gleichungen 3.) und 5.) mit einander, so erhält man:

$$(x^2 + y^2 + z^2 + t^2)[(x - mx_1)^2 + (y - my_1)^2 + (z - mz_1)^2 + (t - mt_1)^2] = pm^2m_1 \\ = [x(x - mx_1) + y(y - my_1) + z(z - mz_1) + t(t - mt_1)]^2 \\ + [x(y - my_1) - y(x - mx_1) + z(t - mt_1) - t(z - mz_1)]^2 \\ + [x(z - mz_1) - z(x - mx_1) - y(t - mt_1) + t(y - my_1)]^2 \\ + [x(t - mt_1) - t(x - mx_1) + y(z - mz_1) - z(y - my_1)]^2 \\ = [pm - m(xx_1 + yy_1 + zz_1 + tt_1)]^2 + [-m(xy_1 - yx_1 + zt_1 - tz_1)]^2 \\ + [-m(xz_1 - zx_1 - yt_1 + ty_1)]^2 + [-m(xt_1 - tx_1 + yz_1 - zy_1)]^2.$$

Diese Gleichung läßt sich aber durch m^2 dividieren und wir erhalten schließlich:

$$7.) [p - (xx_1 + yy_1 + zz_1 + tt_1)]^2 + [xy_1 - yx_1 + zt_1 - tz_1]^2 \\ + [xz_1 - zx_1 - yt_1 + ty_1]^2 + [xt_1 - tx_1 + yz_1 - zy_1]^2 = pm_1.$$

Durch diese Umformung ist erreicht, daß aus den vier ursprünglich erhaltenen Zahlen x, y, z, t , deren Quadratsumme pm ist, vier neue ganze Zahlen — eben die Klammerausdrücke in 7.) — gebildet werden können, deren Quadratsumme pm_1 ist. Da nun m_1 kleiner als m ist, so hat man hier ein kleineres Vielfaches von p als Quadratsumme dargestellt. Wenn die ganze Zahl m_1 nicht gleich 1 ist, so kann man dies Verfahren solange fortsetzen, bis man endlich vier Zahlen X, Y, Z, T , erhält, deren Quadratsumme gleich p ist:

$$8.) X^2 + Y^2 + Z^2 + T^2 = p.$$

Dabei brauchen die Zahlen nicht alle verschieden zu sein, auch können einige Null sein. Da nun $2 = 1^2 + 1^2 + 0^2 + 0^2$ ist, so gilt die

¹ Beispiel: $2^2 + 3^2 + 4^2 + 6^2 = 5 \cdot 13$; $x_1 = 0, y_1 = z_1 = t_1 = 1$ ergibt $2^2 + (-2)^2 + (-1)^2 + (+1)^2 = 5 \cdot 2$.